Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 16 (1890)

Heft: 14

Artikel: Linguistischer Scharfsinn

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-429177

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin der Düfteler Schreier Und freue mich über das Maß, Daß man in gewichtigen Dingen Richt Scherz versteht und nicht Spaß.

's ift immer ein gutes Zeichen Und zeugt von verständigem Muth, Wenn man, was Andre uns rathen, Richt einfach und blindlings thut.

Der erfte April, jum Beispiel, Bringt felten für Jemand Glück, Drum gut, daß vom Berliner-Congresse Die Beichickten rechtzeitig gurud.



Eine Sikung im Fürstenthum Allerwärts.

Die Minister Federkiel, Bandwurm und Haferstroh am Ministertische. Der Bräfident eröffnet die Sitzung 12 Uhr 341/4 Minute Mittags. Tagesordnung: Antrag der Regierung betr. Bewilligung eines Kredits von 500 Fr. behufs Erftellung einer neuen Thur an der Schloffirche.

Abgeordneter Krebs (confert.) wünscht auch gleich ein neues Schloß an die Thur, da das alte doch nicht mehr neu sei.

Abg. Erittler (freifinnig) hält eine Thure für gar nicht nöthig. [(!) die Redaktion.]

Abg. Mucker (ultramontan) weist auf den Mangel an Kirchen bin; die Schuld liege nur an den Gesethen und dem dadurch verursachten Briefter mangel

Abg. Bufrieden (Reichspartei) wünscht, daß die Arbeiten an ber neuen Schlofthur einem Innungsmeifter übergeben werben.

Abg. Unfrieden (socialdemofr.) wünscht, daß auch die socialdemofratischen Gesellen nicht von der Arbeit fern gehalten werden. [(?) die Redaktion.]

Abg. Diftler (Schutzöllner) wünscht, daß nur inländische Produtte dazu verwendet werden.

Abg. Thorauf (freihändlerisch) erwidert, daß im ganzen Lande kein Baum mehr fei, welcher fich zu Laben eigne, es muffe beghalb frem bes Holz verwendet werden.

Minister Haberstruh bestätigt dieses.

Abg. Eile (liberal) stellt den Antrag, den Thürbau einer Commission von 9 Mitgliedern zu überweisen.

Minifter Federkiel bemerkt, daß nur 8 Mitglieder im Landtag feien. Abg. Gile stellt bementsprechend seinen Antrag.

Der Antrag wird mit allen gegen 4 Stimmen angenommen. Schluß der Sitzung 101/2 Uhr Abends.

Das neue Theater in Zürich follte man auf einem Berge in beren Umgebung erbauen. Das Publikum müßte dann natürlich per Zahnradbahn hinaufbefördert werden, welche zu bauen der Unterzeichnete gerne bereit sein würde, felbst wenn mehrere Bahnen von verschiedenen Seiten hinaufgeführt Uli, Ingenieur.

Jeder nach seiner Weise.

Sig' ich in einem feinen Concert, so bin ich gerne ungestört, Und haff' es, wenn die Nachbarn brummen, der Meifter Spiel begleitend fummen,

Den Takt auch mit dem Kopfe wiegen und musiziren mit allen Zügen Und grinsen in die Lüfte hinein, als plagt' fie äfthetische Magenpein. Und so auch im Gemäldesaal war's mir für den Genuß fatal, Wenn Einer stets mit suchtelnder Hand erklärend mir zur Seite ftand, Geheimnisvoll von Incarnat mir sprach, und wie ein Kenner that, Oder wollte mit fechtenden Tagen mir von der garten Fernficht schwagen Und von der Mitteltone Duft, von Wolkenzug und garter Luft. D nein! D nein! Beschauen und Boren foll feine Seelenhebamme ftoren

Kalernenhofblüthe.

Unteroffizier: "Kerls, wenn diese verfluchte Zerstreutheit fortbauert, so lasse ich den unachtsamen Subjekten durch einen Trompeter das Signal "Sammlung" bergeftalt in die Ohren posaumen, daß ihnen die Löffel noch bei ber Auserstehung der Todten läuten sollen!"

Faule Moral.

Gewiß gibt's feinen ichlimmern Wicht, Als Jago, unsern Kater. Er narrt die ganze Ratenichaft Und ist x-facher Bater.

Co man nun folch ein Treiben fieht Im mausenden Theater, Wie kann ba noch die Rede sein Von einem — "moralischen Kater"?

Falsch verstanden.

Dichter: Was halten Sie von meinem Drama, Herr Direktor?

Theaterdirektor (weist auf eine Büfte).

Dichter: 3ch Glüdlicher! An Göthe wurden Gie erinnert? Theaterdirektor: Richt doch! Ich wollte nur fagen: Ihr Drama hat weder Hände noch Füße.

Es gibt Momente, wo man nach Herzensluft bumm ift; hiebon haben die chronisch Dummen keine Ahnung.

Linguiltischer Scharffinn.

Seltsam! Sonderbar! Bedeutungsvoll! Wenn man Rase mit ie ichreibt und ein I hinten ansett, heißt es Riesel!

Anmerkung des Setzers: Und wenn man dann die zwei ersten Buchstaben wegläßt, heißt es noch gang etwas anderes. Seltjam! Sonderbar! Bedeutungsvoll!

Briefkasten der Redaktion.



Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés. J. Herzog, Marchand-Tailleur, 81-10 Zürich -Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

Diplom I. Kl.

ZÜRICH.

1885

vormals CONRADIN & VALER In- und ausländische Tisch- und

Flaschenweine.

Ia. Marken Champagner.

Spirituosen und Liqueure.

Vertretung und Dépôt von Häusern I. Ranges TELEPHON.